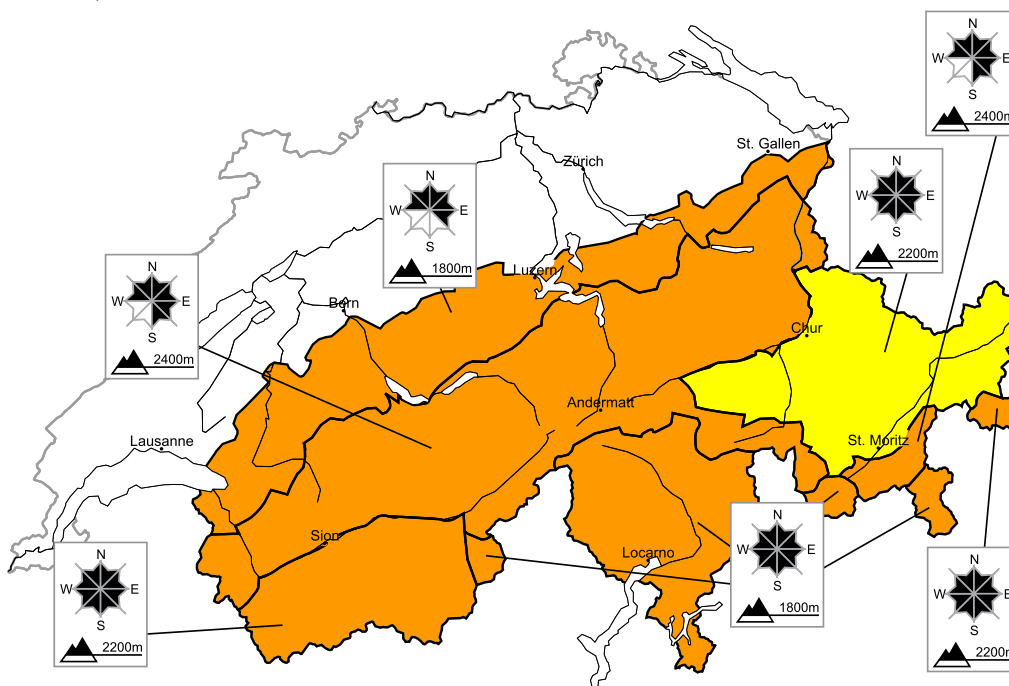


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 24.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 24.2.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.2.2015, 08:00



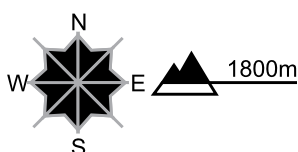
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

■ 1 gering

■ 2 mässig

■ 3 erheblich

■ 4 gross

5 sehr gross



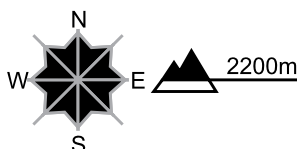
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen.

Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind kaum zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

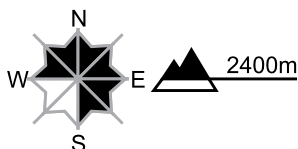
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frischere Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

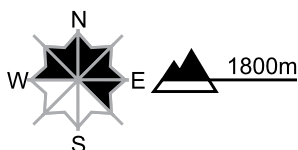
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

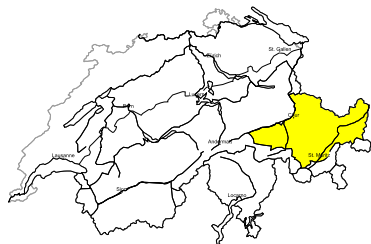


Gefahrenbeschrieb

Frischere Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

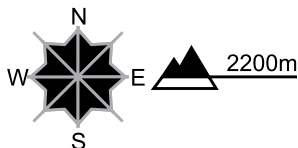
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind selten aber kaum zu erkennen.

Im Tagesverlauf wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.2.2015, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Nordwind entstehen besonders am Alpensüdhang frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem bildeten sich in den vergangenen Tagen mit unterschiedlichen Windrichtungen verschiedene Tribschneesichten. Diese sind teils überschneit und schlecht erkennbar. Diese Tribschneeansammlungen wurden besonders an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeeoberfläche abgelagert und sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens Schwachsichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke mehrheitlich günstig aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Montag, 23.2.2015

Nach einer klaren Nacht war es am Morgen im Osten und Süden noch sonnig. Dann zogen aus Westen rasch Wolken auf und es setzte Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze lag im Jura bei 900 bis 1200 m, am Alpennordhang bei 1600 m und inneralpin teils auch tiefer. Im Süden blieb es trocken.

Neuschnee

Im Jura fiel oberhalb von rund 1200 m 5 bis 10 cm Schnee, sonst schneite es im Westen und Norden oberhalb von etwa 1600 m erst wenige Zentimeter.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

am Alpennordhang mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Dienstag, 24.2.2015

Es ist bedeckt. Im Norden schneit es, wobei die Intensität im Tagesverlauf nachlässt. Im Süden bleibt es mehrheitlich trocken.

Neuschnee

- Alpennordhang, Unterwallis, Nord- und Mittelbünden: 10 bis 30 cm
- Oberwallis, Engadin: 5 bis 10 cm, sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

Wind

Im Norden mässiger Wind von Südwest auf Nordwest drehend. Im Süden starker Nordwind, mit Föhneffekt bis in die Täler.

Tendenz bis Donnerstag, 26.2.2015

Mittwoch

Im Norden lässt der Schneefall nach. Im Norden sind bis zum Mittag noch rund 5 bis 15 cm Schnee zu erwarten. Im Tagesverlauf wird es aus Westen sonniger. Nur in Graubünden bleibt es bis am Abend bedeckt. Der Nordwind lässt etwas nach. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

Donnerstag

Es ist voraussichtlich trocken und recht sonnig. Mit schwachem bis mässigem Nordostwind bleibt es kalt. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.